

Jahresbericht Präsident Böhler Oliver Saison 2022

Hinter uns liegt eine schöne Segelsaison: Überdurchschnittlich viele Sonnentage und gefühlt bessere Windverhältnisse als in den letzten Jahren. Corona hat uns ausnahmsweise nicht groß behindert, dafür Algen und Seegras umso mehr und für einige wurde dann der niedrige Wasserstand zum Problem, das Auswassern begann früh. Dies ist aber sicher nicht der einzige Grund für abnehmende Teilnehmerzahlen bei Regatten. Also eine der Herausforderungen für die Zukunft, die einige Fragen aufwirft: Wie können wir den Regattasport interessanter machen? Die zahlreichen kleinen Veranstaltungen zu größeren Veranstaltungen mit attraktivem Rahmenprogramm zusammenfassen? Die Jugendarbeit mehr fördern? Der BSVb hat Ende Oktober zu einem virtuellen Regattaforum eingeladen, bei dem über 30 Wettfahrtoffizielle und Regattaverantwortliche nach kurzen Vorträgen über Wertungssysteme, Roboterbojen und Trackingsysteme eine offene Diskussion führten. Die Veranstaltung war ein Erfolg und regelmässige virtuelle Treffen sind gewünscht und angedacht.

Was die J70 Regatten betrifft, müssen wir feststellen, dass es immer schwieriger wird, gemeinsame Termine für die Bodensee Battles zu finden. Vor Jahren, als der BSVb die J70 als Bodensee Einheitsklasse aus der Taufe hob, war das noch anders. Seitdem sind zahlreiche Regattaformate in dieser Bootsklasse entstanden: Die Swiss Sailing League, die Österreichische Segel-Bundesliga, die Deutsche Segel-Bundesliga inzwischen mit einer zweiten Liga, eine Sailing Champions League, usw. Die Bodensee Battles sind zweifellos immer noch ein Erfolg, aber wenn dann nur noch ein Termin zeitgleich mit der LSC RundUM übrig bleibt, darf es nicht wundern, wenn die Meldezahl nicht mehr den Erwartungen entspricht.

Die drei Informationsabende des BSVb in Arbon, Bregenz und Konstanz-Staad waren gut besucht. Wobei in Konstanz natürlich die zukünftige Wasserentnahme im Überlinger See und die zu erwartenden Sperrflächen als Hauptthema diskutiert wurden, mehr dazu später. Des Weiteren war unser Verband wieder auf der Interboot in Friedrichshafen präsent und trieb dort zusammen mit der IWGB Werbung für den Segelsport.

Gratulieren wollen wir folgenden Vereinen zu Ihrem 50 Jährigen Bestehen: Dem Marine-Regatta-Verein Konstanz, dem Segel- und Motorboot-Club Langenargen-Schwedi, der Seglergemeinschaft Überlingen und dem Yacht-Club Seefelder Bucht. Einige Vereine haben ja auch Ihre Jubiläumsfeiern Corona bedingt auf dieses Jahr verschoben: Der Yacht-Club Sipplingen, der Yacht-Club Wetterwinkel, der Yacht-Club Kreuzlingen und einige andere. Wir gratulieren herzlich allen Clubs und wünschen weiterhin ein gutes Vereinsleben.

Zum letztjährigen Antrag „Wellenbildung durch Motorboote und der Unmöglichkeit an manchen Tagen den Segelsport mit kleineren Booten aus zu üben“: Das ist eine Geschichte, welche von uns schwierig zu beeinflussen ist. Bei der Generalversammlung der IBMV, zu der der BSVb auch eingeladen war, wurde dies angesprochen. In den

Newslettern für die Motorbootfahrer wird nun wiederholt darauf hingewiesen (Gleitfahrt statt schneller Verdrängerfahrt, passieren von Segelbooten hinter dem Heck). Die schwarzen Schafe werden so allerdings eher nicht erreicht, diese sind meist nicht in Vereinen organisiert. Dennoch hoffen wir auf ein respektvolles Miteinander. Ausserdem wurde an der Universität Konstanz ein Forschungsprojekt „Umweltverträgliche Freizeitschiffahrt auf Seen in Deutschland“ gestartet und ein Schwerpunkt sind die Auswirkungen der Schiffswellen auf die Uferzone. Das Ergebnis könnte für das Thema relevant sein, behördliche Verbote könnten allerdings auch uns Segler treffen.

Mein Dank gilt den BSVb Vorstandskollegen für die geleistete Arbeit. Thomas Thaler hat dem BSVb Vorstand viele Jahre angehört und wird sich leider aus zeitlichen Gründen aus dem Vorstand verabschieden. Er ist ja auch Präsident des Yacht Club Hard, und dort werden ja größere Pläne bezüglich neuem Clubhaus, bzw. umgewidmeter Fähre geschmiedet. Ich wünsche viel Erfolg.

Michael Häbler hat aus zeitlichen und gesundheitlichen Gründen den BSVb Vorstand im Februar verlassen: Sehr bedauerlich unseren bisher wichtigsten Kontakt zur IBN zu verlieren, ich wünsche ihm alles Gute und freue mich über seine Ehrung. Ein Dankeschön auch an unseren Geschäftsführer Jürgen Graf für seine administrative Tätigkeit und seine Unterstützung im ersten Jahr meiner Präsidentschaft.

Anfang dieser Woche hat uns zu unserem großen Bedauern überraschend Wolfgang Maurer mitgeteilt, aus dem BSVb Vorstand aus altersgründen auszuscheiden. Wolfgang war von 1989 bis 1991 BSVb Präsident, davor zweimal Vizepräsident und insgesamt über 40 Jahren dabei. Viele Jahre war er auch Präsident in der GFS. Ich habe selbst erlebt, wie er neben seiner Jury Tätigkeit auf einem Schlauchboot anlässlich einer Jugendregatta gleichzeitig die Reparatur eines GFS Bootes mit dem Handy koordinierte. Mit seinen vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten war er seit dem Beginn seiner Segeltätigkeit, die damals im Bregenzer Segel-Club begann, ein Kämpfer für den Segelsport. Ich hoffe, daß er uns noch viele Jahre mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Die goldene Ehrennadel wurde ihm bereits 1997 verliehen, das goldenen Buch 1982. Also freut es mich, ein kleines Präsent zu überreichen.

Auch gilt mein Dank unserem Vizepräsidenten Klaus Peter Reiser, der den Entwurf zu den BSVb Satzungsänderungen bezüglich Gemeinnützigkeit erstellt hat, keine leichte Aufgabe. Diese Satzungsänderungen wurden im BSVb Vorstand ausführlich diskutiert und anschliessend dem Finanzamt zur Prüfung vorgelegt. Mit der Einladung zum Bodensee Seglertag wurden diese versendet und in Lindau wird dann darüber abgestimmt. Bei einer Zustimmung müsste das Thema Steuer erledigt sein, zumal der BSVb die letzten 111 Jahre nicht steuerpflichtig war.

Abschliessend zu den geplanten Sperrflächen, beginnend mit der Zukunftsquelle:

Nach einer Anregung von Paul Minz, dem Präsidenten der IBMV, wurde ich auf der Homepage der Wasserversorgung Bodensee über deren Informationspolitik fündig.

zukunftquelle - Google Suche X Bodensee Wasserversorgung - X

https://www.bodensee-wasserversorgung.de/projekt-zukunftquelle/faqs.html

Leichte Sprache Barrierefreiheit

Trinkwasser Bodensee Zukunftquelle i-Punkt Unternehmen Karriere Login

WAS IST DAS PROJEKT ZUKUNFTSQUELLE?

- ☑ WARUM BRAUCHEN WIR DAS PROJEKT ZUKUNFTSQUELLE?
- ☑ WIE STÖRT DIE QUAGGAMUSCHEL DIE TRINKWASSERAUFBEREITUNG UND WAS TUN WIR DAGEGEN?
- ☑ WARUM BENÖTIGEN WIR MEHR ALS EINE AUFBEREITUNGSANLAGE?
- ☑ WIESO EIGNET SICH NUR DAS PFAFFENTAL ALS STANDORT?
- ☑ WIRD EIN NEUES WASSERSCHUTZGEBIET BEANTRAGT?

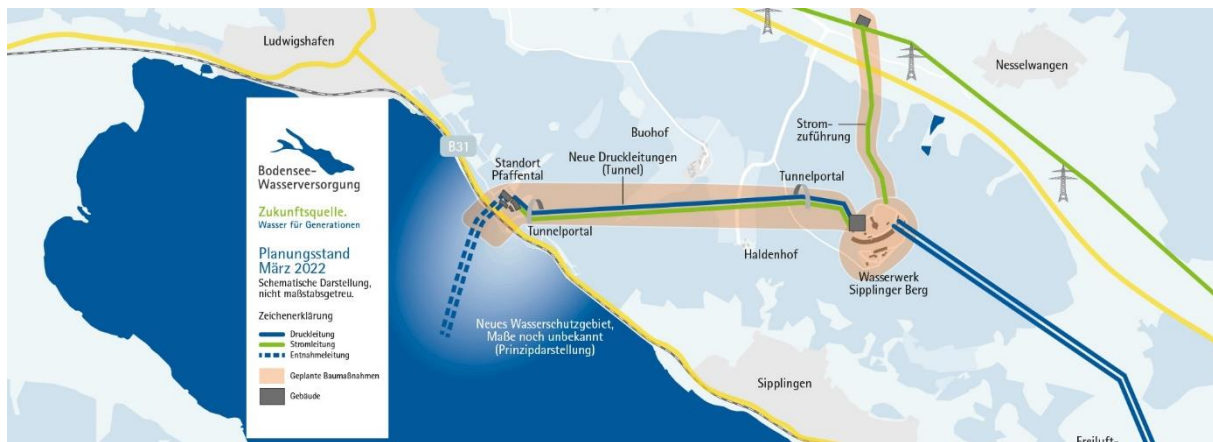
Wasserschutzgebiete schützen die Qualität des Trinkwassers. Im Falle der Bodensee-Wasserversorgung betrifft dies vier Millionen Baden-Württemberger, die sauberes Wasser für sich und künftige Generationen benötigen. Im Bodenseekreis gibt es aktuell 38 dieser Schutzgebiete, eines davon im Bereich Süßenmühle. Seit 1987 ist dort der Entnahmereich der Bodensee-Wasserversorgung durch ein 8,4 km² großes Wasserschutzgebiet geschützt. Rund um das neu geplante Wasserentnahmesystem bei Pfaffental soll ein weiteres Wasserschutzgebiet ausgewiesen werden. Es wird dazu ein eigenständiges Verfahren durch das Landratsamt Bodenseekreis geben.

- ☑ BRAUCHEN WIR EINE HÖHERE ENTNAHMEMENGE?
- ☑ WAS IST PROZESSWASSER UND WAS GESCHIEHT DAMIT?

Hier wird der Öffentlichkeit mitgeteilt, daß aktuell 38 Schutzgebiete im Bodenseekreis existieren. Was macht also eines mehr, denkt sich der unbedarfte Leser? Nicht erwähnt wird, daß sich 37 dieser Schutzgebiete an Land befinden und genau eines die Seefläche betrifft. Dazu wurde im Oktober 2021 folgender Plan veröffentlicht:



Das neue Wasserschutzgebiet Pfaffental wirkt sogar noch etwas kleiner wie das bestehende Süßenmühle. Und fünf Monate später erscheint ein neuer Plan, diesmal wird nur das Wasserschutzgebiet Pfaffental dargestellt:

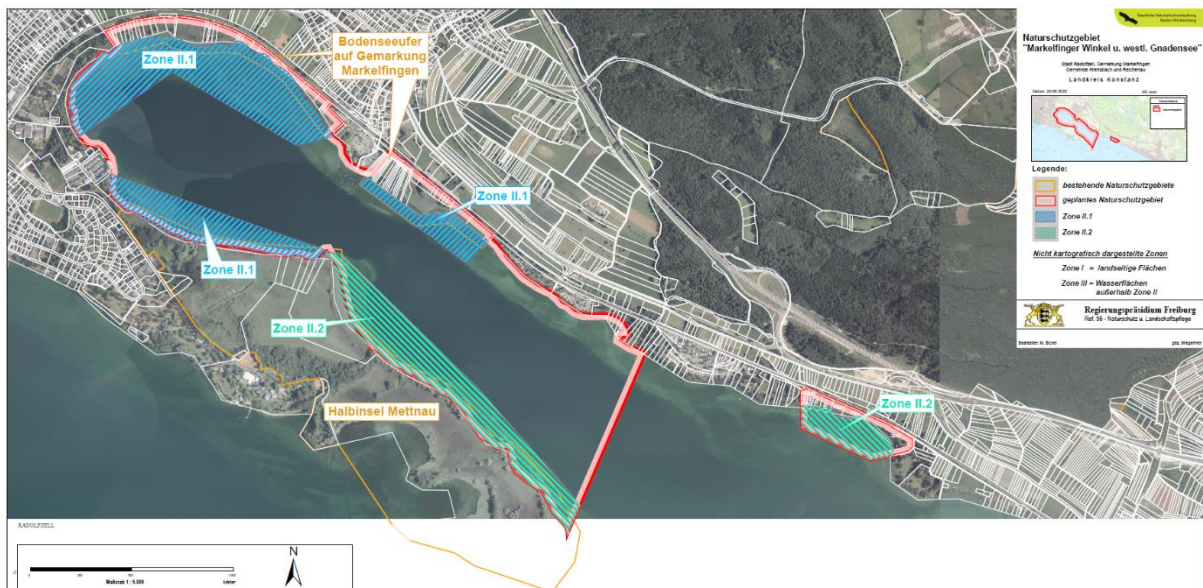


Jetzt erst erkennt man die Wasserentnahmestelle an der 70m Tiefenlinie, also nahe der Seemitte. Und wenn man von diesem Punkt aus die Ausdehnung der Sperrfläche Süßenmühle addiert, bleibt ein schmaler befahrbarer Korridor Richtung Bodmann/Ludwigshafen übrig, eher zu schmal zum Kreuzen. Alle diese Informationen sind in Flyern und auf der Homepage der Zukunftsquelle für die Öffentlichkeit bestimmt, das lässt nichts Gutes erahnen.

Deshalb haben sich Vertreter des BSVb, der IWGB und der Seeend Vereine zweimal in Überlingen getroffen, beim zweiten Mal zusammen mit der IBMV, um eine gemeinsame Strategie zu entwerfen. Zusammengefasst hier das Ergebnis: Wir stellen uns keinesfalls gegen die Wasserentnahme, wollen aber die uneingeschränkte Nutzung der gesamten Seefläche verteidigen. Gleichzeitig treten wir für einen offenen, konstruktiven Dialog mit den Betreibern der Zukunftsquelle ein, und wichtig ist uns, ein positives Bild in der Öffentlichkeit zu vermitteln. Deshalb haben sich BSVb, IBMV und die betroffenen Vereine bei der letzten Sitzung unter dem Dach der IWGB zu einer Interessengemeinschaft zusammen gefunden, um die nächsten Schritte gemeinsam zu gehen (Presse, Medienpräsenz, Gespräche mit Betreiber und Behörden). Unser besonderer Dank gilt hier dem Vorsitzenden der IWGB Edgar Raff, der diese Runde leitet und unschätzbare Dienste leistet um unsere Interessen als Segler auf einem freien Bodensee zu unterstützen. Nun sind in den vergangenen Jahren die finanziellen Rücklagen des BSVb des Öfteren zur Sprache gekommen. Jetzt könnten diese durchaus benötigt werden um in einem ersten Schritt Argumente zu untermauern, dass eine Sperrung von Seeflächen und damit eine dezidierte Kennzeichnung der Entnahmestellen kein mehr an Sicherheit bringt (siehe Schweiz). Selbstverständlich werden wir in einem weiteren Schritt auch alle rechtlichen Möglichkeiten gemeinsam ausnutzen.

Markelfinger Winkel und westlicher Gnadensee: Lange Zeit war vom Markelfinger Winkel nichts zu hören, aber am 10.11.2022 wurde zur Überraschung vieler ein Verordnungsentwurf vom Regierungspräsidium Freiburg den interessierten Parteien

zugewandt. Die rote Zone kennzeichnet die Zone III und laut §4 4.10 ist hier das Befahren zwischen 15. Oktober und 15. März verboten.



Zusätzlich wurde in einem Schreiben mitgeteilt, dass dieser Entwurf ab 21.11.2022 öffentlich ausliegt und am 22.11.2022 im Milchwerk in Radolfzell eine Informationsveranstaltung des Regierungspräsidiums Freiburg zur Ausweisung des Naturschutzgebiets stattfindet. Ich schlage vor, dass sich auch hier eine Interessensgemeinschaft aus betroffenen Verbänden und betroffenen Vereinen zusammen findet um gemeinsam mit sinnvollen rechtlichen Schritten gegen diese Sperrfläche vorzugehen.

Der BSVb wurde vor über 110 Jahren gegründet, und damals stand auch die Überwindung der Grenzen und die Freiheit auf dem Bodensee im Vordergrund. Heute müssen wir alles unternehmen, um neue Grenzen zu verhindern und die Freiheit für folgende Generationen zu erhalten.

Ich wünsche allen Seglern eine schöne Saison 2023 mit vielen unvergesslichen Momenten auf unserem Bodensee.

Vielen Dank,
Ihr

Böhler Oliver
Präsident

Bregenz, 10.11.2022

Singen, 9. Oktober 2022

Bericht der Regattaver einigung 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider kann ich heuer terminbedingt am Bodensee-Seglertag nicht persönlich teilnehmen.

Hier der **Bericht der Regattaver einigung Bodensee (RVB) aus dem Jahr 2022:**

Nach 2 durch Covid stark eingeschränkte Saisonen, konnte 2022 erstmals wieder das volle Regattaprogramm gesegelt werden. Leider waren die Folgen der Pandemie aber noch zu spüren: Viele Boote hatten Probleme Crews für die Regatten – insbesondere für die manöverintensiven up&down Regatten – zu finden. Dies betraf vor allem die Klasse ORC 1 mit den schnellsten und crewintensivsten Booten. Aus diesem Grund musste die Überlinger Schatzkiste Regatta auch wegen zu wenig gemeldeten Booten leider abgesagt werden. Verstärkt wurde die Situation durch den sehr niedrigen Wassertand im Juli und August. Viele ORC 1 Boote mussten bereits Ende Juli/ Anfang August aus dem Wasser.

Ein sehr attraktives und kompetitives Feld fanden die Segler:innen die gesamte Saison in der Klasse ORC 2 vor. Die Teilnehmerzahlen waren in dieser Klasse durchgängig zweistellig.

Insgesamt fanden im Rahmen der ORC-Bodenseemeisterschaft 3 Up&Down und 7 Mittel- bzw. Langstreckenregatten plus dem RVB Final Race statt.

Trotz der Rumpfsaison meldeten 25 Boote zum RVB Final Race am 1. Oktober 2022 in Lindau. Wir durften heuer zum ersten Male beim Lindauer Segler-Club zu Gast sein. Im Alten Rathaus konnte auch ein feierlicher Saisonabschluss gefeiert werden.

Der Meisterpokal in der Kurzstrecke über alle Klassen ging erstmals an ein ORC 2 Boot: Nico Höss vom Bregenzer Segelclub sicherte sich mit seiner Grand Surprise „Filius 3“ den Titel. Der Meisterpokal für die Mittel- und Langstrecke über alle Klassen wurde heuer bei den ORC Sportbooten vergeben und ging an Benjamin Off vom Yachtclub Meersburg mit seiner Melges 24 „R2-D2“.

Zum 2. Mal wurde auch die „internationale Zweihand-Bodenseemeisterschaft für ORC“ ausgeschrieben. Die Skipper von ORC-Booten werden dabei mit dem „Doublehanded Messbrief“ gewertet. Dabei fließen die Zweihandeigenschaften des Bootes in das Handicap ein. 2022 war erstmals auch eine Doppelwertung in der jeweiligen ORC Klasse mit dem Standardmessbrief möglich. Neben der vom Yachtclub Bregenz ausgetragenen „Zweihand Rundum“ zählten der „3 Länder Cup“, die „Graf Zeppelin Regatta“, die „West-Ost“, die „Blue Planet Flug Trophy“ und eine Mittelstrecke beim RVB Final Race zur Zweihand Bodenseemeisterschaft. Die Zweihandmeisterschaft erfreute sich – dem internationalen Trend nach shorthanded Regatten folgend – wiederum sehr großer Beliebtheit. Der Kampf um den Titel war sehr eng. Mit einem 2. Platz beim RVB Final Race gelang es Carlo Bevoli sich mit seiner esse 850 „senza freni due“ vom Segel-Motorboot-Club Friedrichshafen hauchdünn den Titel zu sichern.

Anfang 2021 hat die RVB eine kalibrierte Waage angeschafft. Alle ORC-Segler haben die Möglichkeit ihr Boot gemäß den ORC-Bestimmungen im Beisein eines RVB-Vorstandsmitglieds zu wiegen. Dieser Wert wird dann in den Messbrief eingetragen. Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter info@regatta-vereinigung.com .

Im Jahr 2022 wurde die Kooperation mit Julius Osner Fotografie aus Lindau, der spektakuläre Bilder und Videos von verschiedenen ORC-Regatten lieferte (z.B. <https://www.foto-osner.com/>), fortgesetzt.

Am 21. Oktober 2022 ist ein Online-Infoabend für die Segler geplant. In diesem Rahmen sollen im Rahmen eines Brainstormings Ideen für eine Attraktivierung der ORC Bodenseemeisterschaft gesucht werden.

Im Winter ist gemeinsam mit Martin Jäger vom Bregenzer Segelclub ein Webinar zum Thema Auswertung von ORC-Regatten mit manage2sail geplant, da es in dieser Saison zu einigen Problemen gekommen ist.

Dietmar Lenz, 1. Vorsitzender Regattaver einigung Bodensee

Jahresbericht 2022 der Fachgruppe Yardstick des BSVb

Die Coronapandemie hat auch im Jahr 2022 die Yardstickszene nicht gänzlich verschont. Mit 50 Fällen, die die Fachgruppe Yardstick im Bodenseeseglerverband im Jahr 2022 zu bearbeiten hatte, wurden wieder mehr Anträge eingereicht als in den vergangenen Jahren; darunter waren 5 Neueinträge und 45 Änderungen.

Diese Fälle wurden mit einer realen Sitzung und vielen Telefonkonferenzen, aber auch in persönlichen Gesprächen abgearbeitet. Immer schwierig sind hierbei die Neubewertungen von modernen Gleitern oder Foilern, die sich bei wenig Wind verhalten wie normale Boote, sobald sie aber ins Gleiten/Foilern kommen, keiner üblichen Bewertung mehr standhalten. Zudem wurden auch von Seglern vermehrt Hinweise eingebracht, die vom Ausschuss geprüft und eingestuft wurden.

Zu direkten Kontrollvermessungen ergaben sich bei den von uns besuchten Regatten keine Veranlassungen, allerdings sind durch Nachfragen doch die Eine oder Andere Flächenkorrektur vorgenommen worden.

Die Entscheidungen des Yardstickgremiums wurden direkt im Anschluss auf der Homepage des BSVb veröffentlicht. Damit ist mittlerweile gewährleistet, dass die Internetliste im BSVb immer die aktuellste Version darstellt.

Das heisst aber auch, dass vor jeder Regatta zur Überprüfung fraglicher Yardstickzahlen nur der Blick ins Internet den neusten Stand gewährleistet!

Der Trend zu noch effizienteren und größeren Segeln verleitet manche Segler ihre Segelgarderobe zu verändern, ohne allerdings ihr Rating zu beachten.

Verständlicherweise ist nicht jeder Yardsticksegler gerne bereit, seine vielleicht vorteilhafte Yardstickzahl aufzugeben, doch der Umstieg auf Code Zero oder sonstigen Segelvergrößerungen kann, wenn vor einer Regatta nicht entsprechend angemeldet, zu einer Disqualifikation führen.

Daher möchte ich nochmals eindringlich auf die Selbstverpflichtung zur Meldung von vergrößerten Segelflächen und Modifizierungen am Boot hinweisen! Auch der Antrag auf Zuteilung einer Yardstickzahl wegen Neueinstufung oder Änderung bleibt nach wie vor Aufgabe der Bootseigentümer. Dieser Aufruf ergeht auch an die Klassenvereinigungen bei möglichen Veränderungen an den technischen Klassenregeln. Die entsprechenden Anträge sind für jedermann auf der Homepage des BSVb (www.bsvb.info) unter der Rubrik Yardstick abrufbar. Der Weg über den verantwortlichen Vereins-, Sport- oder Regattawart sollte hierbei jedoch die Regel bleiben. Rückmeldungen aus Vereinen und gute Kontakte zu zahlreichen Seglern unterstützten uns bei der Findung möglichst passender Yardstickzahlen, wofür wir sehr dankbar sind!

Bei anderen Eignern erwacht der Wunsch, je nach zu erwartenden Winden oder Kursen, eine zweite Yardstickzahl zu erhalten, ähnlich dem ORC-System. Dies ist bei aktuell 1.995 Bootsvarianten auf unserer Liste im Rahmen des Ehrenamtes jedoch schlicht nicht möglich! Ausserdem, wie sollte dies auf dem Wasser für entsprechende Konkurrenten noch erkennbar sein?

Mein herzlicher Dank geht an die fleißigen Mitstreiter der Fachgruppe, welche unentwegt mithelfen, die einlaufenden Anfragen und Anträge kurzfristig zu bearbeiten. Wir alle haben gerechte Yardstickzahlen für alle Segler als oberstes Ziel. Dafür stehen wir gemeinsam ein. Die nun schon seit Jahren bewährte Besetzung der Fachgruppe Yardstick im BSVb, bestehend aus Josef Bitsche (BSC), Michael Blum (JSR), Markus Finckh (WYC), Martin Hanhardt (SVM), Max Juchli (YCA), Dietmar Salzmann (YCRhD) und Roland Tröster (LSC), vertrat auch im Segeljahr 2022 die Anrainer rund um den Bodensee in Sachen möglichst faires Segeln nach dem Handycapsystem Yardstick.

Roland Tröster
(Fachgruppenobmann Yardstick im BSVb)

Jahresbericht der Fachabteilung für Hochseesegeln im BSVB 2022

GfS – Gemeinschaft für Segeln e.V.

Nach zwei Jahren der Einschränkungen durch die Corona Pandemie konnten die Fahrtenprogramme der beiden GfS Yachten im Jahr 2022 ohne äußere Störungen ablaufen.

Die BODAN V, eine Xc45, fuhr nach der jährlichen Wartung in den Kanaren (Pasito Blanco) durch die Straße von Gibraltar und absolvierte über den Sommer ein ausgiebiges Griechenlandprogramm über die Ionischen Inseln, die Kykladen und den Dodekanes bis Kreta. Im Spätherbst geht nun die Reise über Zypern bis nach Israel.

Unser zweites Boot, eine Hallberg Rassy 48, startete vom Winterlager bei Kiel in Richtung Norwegen, Schottland, Irland in die Azoren. Hierbei war die Etappe von Belfast nach Kinsale ein Jugendtörn. Von den Azoren ging es im September weiter über Madeira und die Kanaren in Richtung Kapverden. Nach der Atlantiküberquerung auf der Passatroute wird die BRIGANTIA in der Karibik die Inseln Guadeloupe, Virgin Islands, Puerto Rico, Jamaica, Kuba und schließlich im Golf von Mexiko New Orleans anlaufen. Von dort geht es wieder über den Atlantik Kurs Europa via Miami, die Bermudas und die Azoren.

In 2021 hatte die GfS ihren Mitgliedern bereits einen SSS und SHS Theoriekurs angeboten, der auf gute Resonanz stieß. Die einzelnen Module wurden in einer Serie von virtuellen Videokonferenzen vermittelt. Anschließend bildeten sich interaktive Lerngruppen, die sich gemeinsam auf die theoretische Prüfung vorbereiteten. In diesem Jahr fand nun die dazugehörige zweiwöchige Praxisausbildung mit anschließender Prüfung in Flensburg auf einer gecharterten Bavaria 46 statt.

Die GfS legt bei der Praxisausbildung großen Wert darauf, den angehenden SSS Inhabern und zukünftigen Skippern, seglerische Fähigkeiten zu vermitteln, die deutlich über die prüfungsrelevanten Themen des DSV hinaus gehen. Wir planen, die internen SSS/SHS Kurse in den kommenden Jahren fortzusetzen, um langfristig unseren Bestand an qualifizierten Skippern sicher zu stellen.

Mit einem eigenen Stand und Vorträgen zu außergewöhnlichen Segeltörns präsentierte sich die GfS auf der Interboot. Dabei wurde sie tatkräftig unterstützt von der Jugendgruppe. Erstmals seit vielen Jahren kann die GfS wieder einen Zuwachs ihrer Mitgliederzahlen vermerken.

Dank der sehr guten Auslastung der beiden Schiffe in der laufenden und kommenden Saison, ist der Verein auf gutem Weg, die Verluste der beiden Corona-Jahre auszugleichen.

Hans-Martin Hell, Präsident